

Jahresarbeit mit zwei Konzerten vorgestellt:

## Cello-Orchester in Fahrt

**Schöppenstedt/Schladen.** Das Elm-Asse-Cello-Orchester „goes Hollywood“, kündigt das aktuelle Plakat an. Es zeigt eilig voranschreitende jugendliche Menschen mit einigermaßen riesigen Instrumentenkoffern auf dem Rücken. Der Koffer verbirgt das Instrument, mit dem die künstlerische Aktion gezündet wird: Das Cello ist's, das bei der Aufführung junge und erwachsene Akteure zusammenbringt und zu kreativen Ideen für die öffentliche Kulturszene im lokalen Raum Schöppenstedt inspiriert.

Das EIAsCO – Buchstaben-Kurzkombi für das Orchester – gibt es schon seit neun Jahren. Es treffen sich hier Cellospieler aus der Region, um gemeinsam Musik zu machen. Meist sind es Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Helmstedt oder Wolfenbüttel, es dürfen aber auch freie Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, die Freude am Cellospielen haben. Alter: egal. Aber ein bisschen Zeit muss man schon haben, denn die Gruppe trifft sich von Februar bis November eines jeden Jahres an einem vollen Samstag im Monat, um sich mit den Stücken, ihrer Erarbeitung, dem Zusammenspiel und der künstlerischen Ausgestaltung zu beschäftigen. Gepróbt wird in den Räumen des Jugendzentrums Schöppenstedt, wo das

Orchester optimale Bedingungen findet.

Tatjana Waßmann, Cellolehrerin an der Kreismusikschule Helmstedt, hat zusammen mit Anette Hillar, ausgebildete Grundschullehrerin, die Idee gehabt und das EIAsCO vor neun Jahren gegründet.

Für die Musik ist Tatjana Waßmann zuständig, die Ideen fürs Theater verantwortet Anette Hillar, alles natürlich in Absprache mit der Gruppe.

In diesem Jahr kam der Wunsch auf, einmal die zahlreichen Filmmusik-Kompositionen zur Aufführung zu bringen. Die Bearbeitung für Celli macht – wenn nicht vorhanden – Tatjana Waßmann, aber auch hier mischen die Orchestermitglieder inzwischen tüchtig mit.

Das Cello-Konzert ist immer in ein szenisches Rahmenprogramm gepackt. Diesmal hat die Gruppe Filmszenen zu den Stücken gedreht. Dazu traf man sich für drei Tage in der Jugendherberge in Goslar, wo Musik gepróbt, Kostüme ausprobiert und gedreht wurde. Einiges an Filmmaterial haben die Jugendlichen auch privat erstellt. Zusammengeschnitten hat alles mit viel Liebe zum Detail Anette Hillar – in 120 Stunden Arbeit.

Es entstand eine über einstündige Audio-Erlebnistour mit 24 Titeln durch die Filmlandschaft der

letzten Jahrzehnte. „Paint it black“ von den Rolling Stones ist dabei, „Game of Thrones“, „Scarborough Fair“ und „Pirates of the Caribbean“, alles untermalt mit Bildern und Spielszenen der Spielerinnen und Spieler dieser anrührenden Musik. Die Empathie für die harmonische Reise steigert sich nach jedem mit dem Cello gespielten Stück, bis man am Ende vollends überzeugt ist: „The Winner takes it all“.

So manches frische Gesicht aus der Beamer-Projektion zur Hollywood-Reise wird den Gästen sicher noch eine Weile im Gedächtnis bleiben, das ein oder andere präsentierte Kostüm hat man so eigentlich noch nicht gesehen, ganz ohne großen Tand, dafür in der sommerlichen Landschaft von Werlaburgdorf und Schladen. Und dann natürlich der Charme der Celli und ihrer jugendlichen Spielerinnen und Spieler, dem sich im Laufe des Konzerts niemand so recht entziehen kann.

Die aktuelle Aufführung fand an zwei Tagen im November in Schladen und Schöppenstedt statt. Im neuen Jahr wird es „EIAsCO goes Hollywood“ noch einmal am 20. Januar 2024 um 17 Uhr im Herzoginnensaal in Schöningen geben.

Der Eintritt ist frei, über Sponsoren freut sich das Orchester.



Das Elm-Asse-Cello-Orchester spielte an zwei Abenden in Schöppenstedt und Schladen ihr hollywoodreifes Programm.

Foto: privat

Schaukasten 26.11.23